Andreas Walser
Und jetzt – gehe ich

Medienmitteilung

31. Januar 2017

11.02. – 16.07.2017

Andreas Walser (1908 – 1930) ist eine aussergewöhnliche Erscheinung in der Bündner Kunst- und Kulturwelt. Die Ausstellung, die zusammen mit der Musikerin Vera Kappeler für das *Labor* des Museums konzipiert wurde, eröffnet neue Wege zu diesem früh verstorbenen Ausnahmekünstler.

Aufgewachsen als Pfarrerssohn in Chur, zog es Andreas Walser mit 20 Jahren in die Kunstmetropole Paris. Er wollte nach eigenen Aussagen „ganz und gar französisch werden“. In Paris machte er bald Bekanntschaft mit berühmten Persönlichkeiten aus der Kunst- und Literatenszene. Er arbeitete wie besessen, oft unter Drogeneinfluss, und konnte schon bald einige Werke in Ausstellungen zeigen. Und doch zog es ihn immer wieder nach Graubünden, zu seinen Jugendfreunden und zu seinem Vorbild und väterlichen Freund Ernst Ludwig Kirchner.

Das künstlerische Werk von Andreas Walser ist trotz der kurzen Schaffenszeit sehr umfangreich. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über die wichtigsten Werke und Werkgruppen und thematisiert verschiedene Schwerpunkte. Der bekannte Bündner Bühnenbildner Duri Bischoff stattet das Labor im 1. Obergeschoss des Neubaus mit Installationen zu Andreas Walsers Lebensstationen aus. Diese 'Kulissen' , ausgeleuchtet von Lichtdesigner Roger Stieger, bilden den Rahmen für die Ausstellung und für verschiedene musikalisch-poetische Programme mit ausgewählten Musikern und Schauspielern, mit Mitgliedern des Jungen Theater Graubünden (JTG) und Schülerinnen und Schülern der Bündner Kantonsschule Chur.

Zum Künstler

Andreas Walser wurde am 13. April 1908 in Chur geboren. Dort absolvierte er von 1921 bis 1928 das Gymnasium an der Bündner Kantonsschule. Im Juni 1928 traf er sich ein erstes Mal mit Ernst Ludwig Kirchner in Davos. Im Herbst 1928 ging Walser nach Paris. Mit Augusto Giacometti, Ernst Ludwig Kirchner und der Sopranistin Bärby Hunger blieb Walser in brieflichem Kontakt. Im Dezember 1928 traf der 21-jährige Walser erstmals Pablo Picasso.

Im Januar 1929 suchte Andreas Walser in Paris die Bekanntschaft von Jean Cocteau, dem einflussreichen Literaten, Künstler und Filmemacher. Im Verlauf des Frühjahrs lernte Walser weitere Persönlichkeiten der Pariser Bohème kennen, so u.a. Klaus Mann, René Crevel, Maurice Tabard und Colette. Zu dieser Zeit kann der Maler erste Werke in Ausstellungen zeigen und auch verkaufen. Ende April 1929 entgeht er nach einer Überdosis Drogen nur knapp dem Tod.

In Paris nimmt er an der Ausstellung *Exposition d’art abstrait* statt, die im Umfeld der Künstlergruppe Cercle et Carré zusammengestellt wurde. Ende Juli besucht er erneut Ernst Ludwig Kirchner und trifft auf dem Wildboden den Maler Fritz Winter.

Auch Weihnachten und Neujahr 1929/1930 verbringt Andreas Walser in der Schweiz.

Am 19. März 1930 stirbt Andreas Walser in Paris unter ungeklärten Umständen.

Medienorientierung

Donnerstag, 09. Februar 2017, 11 Uhr

Vernissage

Freitag, 10. Februar 2017, 18 Uhr

Ausstellung

11. Februar – 16. Juli 2017

Dienstag – Sonntag 10-17 Uhr

Donnerstag 10-20 Uhr

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung.

Medienkontakt

Stephan Kunz

Direktor Bündner Kunstmuseum

T +41 81 257 28 68

stephan.kunz@bkm.gr.ch

VERANSTALTUNGEN ZUR AUSSTELLUNG

Andreas Walser

Und jetzt – gehe ich

Künstlerische Leitung: Vera Kappeler

Raumgestaltung: Duri Bischoff

Lichtdesign: Roger Stieger

Fr 10.02., 18 Uhr

Vernissage

Mit musikalischen Interventionen
Noëlle-Anne Darbellay und Francisco Sierra: Violine, Viola, Violinophon,

Performance, Prozession

Christian Wolfarth: Perkussion

Walter Lietha: Gesang, Gitarre

Do 09.03./ Fr 10.03., 20 Uhr

«Sie sollten etwas Sport treiben!»

Nikolaus Schmid: Sprecher

Tobias Meier: Saxophon

Marc Méan: Klavier

Schülerinnen der Bündner Kantonsschule Chur

Da 25.03., 20 Uhr/ So 26.03., 17 Uhr

lch wage nur Dir so zu schreiben"

Hannah Meret Burkhard: Gesang

Vera Kappeler: Klavier

Florian Stoffner: E-Gitarre

Schülerinnen der Bündner Kantonsschule Chur und Mitglieder des JTG

(Junges Theater Graubünden)

Do 06.04./ Fr 07 .04., 20 Uhr

"Ganz allein im Äther"

Michael Arbenz: Klavier

Strotter Inst.: Arbenz: präparierte Plattenspieler

Schülerinnen der Bündner Kantonsschule Chur

Do 04.05., 19 Uhr

Buchvernissage

Heinz Bütler «Metro zum Höllentor. Andreas Walser 1908-1930»

Limmat Verlag Zürich

Do 11.05./ Fr 12.05., 20 Uhr

"Ich liebe die Gesundheit übrigens nicht"

Peter Conradin Zumthor und Lionel Friedli: Schlagzeug

SchülerInnen der Bündner Kantonsschule Chur

Di 30.05./ Mi 31.05., 20 Uhr

«Cher Petit»

Denise Wintsch: Spiel

Vera Kappeler: Klavier, Cyber Piano

SchülerInnen der Bündner Kantonsschule Chur und Mitglieder des JTG

Sa 24.06. , 20 Uhr/ So 25.06., 11 Uhr

«Und jetzt - gehe ich»

lrina Ungureanu: Gesang

Vera Kappeler: Klavier, Harmonium

Christian Wolfarth: Perkussion

SchülerInnen der Bündner Kantonsschule Chur und Mitglieder des JTG

Mi 12.07./ Do 13.07, 20 Uhr

Finissage

Franz Treichler (The Young Gods): Stimme, Gitarre, Elektronik